



Bundesministerium
für Gesundheit

EINGEGANGEN
18. Okt. 2010

21. Okt. 2010



Freiheit
Einheit
Demokratie

Bundesministerium für Gesundheit, 11055 Berlin

An den Vorsitzenden der Deutschen Gesell-
schaft für Epidemiologie
Herrn Prof. Dr. Oliver Razum
Bünteweg 2

30559 Hannover

An den stellvertretenden Vorsitzenden
der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie
Herrn Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann
Bünteweg 2

30559 Hannover

Dr. Martin Schölkopf
MR
Referatsleiter G 11 - Grundsatzfragen der
Gesundheitspolitik, gesamtwirtschaftliche
Aspekte des Gesundheitswesens

HAUSANSCHRIFT Friedrichstraße 108, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin
TEL +49 (0)30 18 441-3760
FAX +49 (0)30 18 441-3786
E-MAIL martin.schoelkopf@bmg.bund.de
INTERNET www.bmg.bund.de

AZ Berlin, 14. Oktober 2010
G 11 - 16320

*Dr. Prof. Hoffmann ✓
eb. 19.10.10*

Schaffung eines Nationalen Mortalitätsregisters

Sehr geehrter Herr Professor Razum, sehr geehrter Herr Professor Hoffmann,

ich beziehe mich auf Ihr Schreiben vom 27. August 2010 an Herrn Bundesgesundheits-
minister Dr. Philipp Rösler. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Das Bundesgesundheitsministerium begrüßt grundsätzlich alle Aktivitäten und Vorschläge,
die zu einer Verbesserung des Erkenntnisgewinns bei der Bekämpfung übertragbarer und
nicht übertragbarer Krankheiten beitragen. Hierzu gehört auch die Diskussion über die Ein-
richtung eines Nationalen Mortalitätsregisters.

Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass ich mich vor dem noch ausstehenden Votum
des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten nicht näher dazu äußern, sondern den weiteren
Verlauf der in Wissenschaftskreisen geführten Diskussion abwarten möchte. Nach meinem
Kenntnisstand wird sich der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten in seiner Dezembersitzung
ausführlich mit den Ergebnissen der Arbeitsgruppe Mortalitätsregister befassen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Schölkopf